



Vorwort

Frauen und Männer wollen beides: leidenschaftlichen Sex und eine lebendige Partnerschaft. Indem wir Eros in unserer Beziehung neu entdecken, wird es möglich, ekstatisch-leidenschaftliche Sexualität UND innige Intimität miteinander zu verbinden.

Wenn sich das Feminine und das Maskuline begegnen, wachsen wir über das bisher Gewohnte hinaus und hinein in etwas Größeres. So werden wir als Paar sogar zum Inbegriff von Menschlichkeit. Denn die Liebe besiegt (fast) alles. Lieben ist ein Prozess, und Partnerschaft ist eine unendliche Kraftquelle, um unser individuelles Potenzial zu entfalten, aber auch, um gemeinsam zu wachsen.

Auch uns hat das Mysterium der Liebe vor vielen Jahren motiviert, das Zusammenspiel von Sexualität und Spiritualität zu entdecken. Das Ergebnis dieser Suche spiegelt sich nun in diesem Buch VOM NEHMEN UND GENOMMENWERDEN.

In über zwanzig gemeinsamen Jahren als Paar, aber auch als Seminarleiter, Sexual- und Körperpsychotherapeuten, kam ein Erfahrungsschatz zusammen, den wir mit großer Leidenschaft weitergeben. Es entstand eine einzigartige Synthese, die feminine und maskuline Elemente vereint und die westliche und östliche Ansätze zu einer gelebten Liebes- und Lebensphilosophie verbindet. In unseren Seminaren, aber auch in zahlreichen Einzelberatungen, durften wir mehrere tausend Frauen und Männer, Paare und Singles in ihrer Entwicklung begleiten. Während wir lehren, lernen wir gleichzeitig unendlich viel. Wir wissen dies als großes Privileg zu schätzen und sind dafür sehr dankbar.

Rückblickend haben wir beide einen weiten Spannungsbogen durchlebt, was die Themen Sexualität, Liebe und Bewusstseinsarbeit betrifft. Angefangen hat die Reise mit dem Befreiungsschlag der 68er-Bewegung. Wir haben uns mit den Idealen der freien Liebe auseinandergesetzt, uns intensiv auf die tantrische Philosophie eingelassen, zahlreiche Aus- und Weiterbildungen in Körperpsychotherapie und Sexualtherapie und auf dem Gebiet der Humanistischen Psychologie absolviert. Als Pioniere haben wir mit der ersten Liebes- und Lebensschule im deutschsprachigen Raum die tantrische Bewegung mit angestoßen.

In all den Jahren wurde uns bewusst, dass die Sexualität der Frau andere Themen berührt als die des Mannes. Und wir haben die Erfahrung gemacht, dass Paare grundsätzlich viel zu wenig bis keine Unterstützung auf ihrem Weg erhalten. Zusammenfassend können wir sagen, dass in dieser langen Zeit der privaten und beruflichen Auseinandersetzung unsere Sicht auf den Menschen und die Liebe ganzheitlich und undogmatisch geworden ist. Für uns bilden Sexualität, Liebe, Partnerschaft und Spiritualität eine dynamische Einheit, um individuell, aber auch gemeinsam zu wachsen.